

Baudenkmäler

- D-6-73-175-36** **Alter Berg.** Jüdischer Friedhof, Bruchsteinummauerung, Portalpfeiler in Haustein und Ziegel, Grabsteine, Inschriftstein mit Zehn Geboten, 1856 angelegt.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-43** **Alter Berg.** Bildstock, ionische Säule mit Reliefaufsatz, Darstellung der Kreuzigungsgruppe, rückseitige Mondsichelmadonna stark verwittert, 1612; Steinweg Abzweig Wiesenberg.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-37** **Am Einödsweg; Eckartsgraben.** Bildstock, gebauchte und umrankte Säule, Reliefaufsatz mit Darstellungen der Marienkrönung und des hl. Georg, bez. 1719; am Fuße des Streugelsberges.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-40** **Am Steinweg.** Marienkapelle, Putzbau mit Satteldach, 1862; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-39** **Elsache; Hauptstraße 5; Nähe Hauptstraße.** Figur des hl. Johannes Neopmuk, an der Brücke über den Elsbach, bez. 1786.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-1** **Enggasse 5.** Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit massivem Erd- und Fachwerkobergeschoss, mit horizontaler Teilung durch Stall und Wirtschaftsräume in Erdgeschoss, um 1600; Pforte mit getrepptem Schulterbogen.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-2** **Geiersgasse 2.** Bauernwohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss in Bruchstein, Obergeschoss in Fachwerk, geschnitzte Eckständer, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-3** **Haugenstraße 1.** Hoftor mit Fußgängerpforte, bez. 1777.
nachqualifiziert

- D-6-73-175-4** **Haugenstraße 4; Haugenstraße.** Bauernhof, Dreiseithof; Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, 17. Jh.; Nebengebäude auf winkelförmigem Grundriss, Erdgeschoss in Bruchstein, ein Spitzbogenportal integrierend, Obergeschoss in Fachwerk, 19. Jh.; giebelständiges Eckhaus, Bruchstein mit Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 17./1. Hälfte 18. Jh.; Hofmauer mit aufgesetztem Nebengebäude, 2. Hälfte 18./1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-27** **Haugenstraße 4; Kirchplatz; Oberer Haugen 14.** Pforte zum Kirchhof, profiliertes Rundbogenportal, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-6** **Haugenstraße 13; Haugenstraße 15.** Hoftor mit Fußgängerpforte, bez. 1772.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-7** **Haugenstraße 15; Haugenstraße 17.** Hoftor mit spitzbogiger Fußgängerpforte, bez. 1583.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-8** **Haugenstraße 25.** Bauernwohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-9** **Haugenstraße 27; Haugenstraße 25.** Bauernhof; Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Bruchsteinerd- und Fachwerkobergeschoss, bez. 1671; Nebengebäude; Hoftor, bez. 1741, mit spitzbogiger Fußgängerpforte, bez. 1672.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-42** **Hauptstraße.** Bildstock, gefaster Pfeiler mit Reliefaufsatz, Darstellung des hl. Christophorus, seitlich hl. Bischöfe, rückseitig Kreuzigungsgruppe, 18. Jh.; südlich der Ortschaft an der B 19, Abzweigung nach Wollbach.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-10** **Hauptstraße 1.** Ehem. Zehntscheune (Nr. 3), Fachwerkbau mit Satteldach, 17. Jh., nördliche Erweiterungsbauten über L-förmigem Grundriss mit Satteldächern, Fachwerkobergeschoss über Bruchsteinsockel, 2. Hälfte 19./frühes 20. Jahrhundert; südlich angefügt Scheune (Nr. 1) in Bruchstein mit Fachwerkteilen und einseitig abgewalmtem Mansarddach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-11** **Hauptstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, 1832.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-14** **Hauptstraße 8; Hauptstraße 10.** Hoftor mit Fußgängerpforte, um 1800; Hausfigur, farbig gefasstes Vesperbild, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-175-12** **Hauptstraße 11; Hauptstraße 9.** Bauernhof, zweigeschossiges giebelständiges Wohnhaus, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, um 1800; Hoftor mit zwei mächtigen Pfeilern und Fußgängerpforte, um 1800; Fachwerknebengebäude mit Laubengang; Scheune.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-13** **Hauptstraße 13.** Pforte, rundbogig, bez. 1673.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-15** **Hauptstraße 14.** Ehem. Weinmannshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit seitlicher Toreinfahrt, im Kern frühes 16. Jh., verändert im 17. und 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-16** **Hauptstraße 22.** Hausfigur, Erzengel Michael, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-20** **Hauptstraße 23; Hauptstraße 25; Kirchplatz 1; Kirchplatz 2; Friedhofweg 14; Oberer Haugen 14.** Friedhof, Friedhofmauer, 17./18. Jh.; Kapelle mit Sebastiansfigur, 18. Jh.; Kreuzweg, 13 Stationen mit gebauchten Altarblöcken und Reliefszenen in Stichbogennischen, Anfang 19. Jh.; Friedhofkreuz, 1896.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-17** **Hauptstraße 25.** Pfarrhaus, zweigeschossiger giebelständiger verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, profilierte renaissancezeitliche Fenstergewände, 1610.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-51** **Hauptstraße 27.** Gasthaus zur Krone, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit Zwerchhaus, Heimatstil, um 1910; Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; Reste der Einfriedung mit zweitverwendetem, geohrtem Portalgewände; Kegelbahn, Ständerbau unter Pultdach, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-46** **Hauptstraße 31.** Ehem. Postamt, zweigeschossiger traditionalistischer Walmdachbau mit Spitzbogenportal, Eckquaderungen, Wangenmauern mit Freitreppe, um 1930.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-18** **Kemenate 1.** Ehem. Propstei, zweigeschossiger verputzter Kubus mit Walmdach, geohrtes Portal mit Wappenstein, bez. 1717 (Chronogramm), klassizistische Haustür mit Ausparung für die Mesusa; südlich anschließend umfangreicher Komplex von Nebengebäuden in Bruchstein (18. Jh.) und Fachwerk (2. Hälfte 19. Jh.); nördlich vorgelagert Remisengebäude.
nachqualifiziert

- D-6-73-175-19** **Kemenate 2.** Ehem. Zehntscheune, jetzt "Dorfscheuer", mächtiger zweigeschossiger Bau mit massivem Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und Mansardhalbwalmdach, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-47** **Kirchplatz.** Hochkreuz, Sandstein, bez. 1819.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-21** **Kirchplatz 1; Kirchplatz 2; Nähe Kirchplatz; Hauptstraße 21.** Kirche, alte und neue Kirche auf Winkelgrundriss über nördlich am Chorturm der alten Kirche angefügten Verbindungsbau miteinander verbunden; kath. Pfarrkirche Inventio St. Crucis, Saalkirche mit Satteldach, eingezogener abgewalmter Chor mit Kriegerehrung in der äußeren Nordwand, 1934-35; mit Ausstattung; ehem. Pfarrkirche St. Maria und HI Kreuz, Langhaus Kernbau 1466-1470, vergrößernder Umbau 1600-1602/08, ehem. Chorturm mit Spitzhelm, 1620; Verbindungsbaubau mit rundbogigem Durchgang mit Grabdenkmälern der Truchsessen von Wetzhausen; Reste der ehem. Kirchenburg mit Mauerfragmenten und Kirchgaden, spätmittelalterlich (siehe auch Kirchplatz 3 und 4 sowie Haugenstraße 4); der nordwestliche mit Spitzbogenöffnungen ehem. Burgkapelle, später Beinhaus; Kriegerdenkmäler: für den Feldzug 1870/71, roter Sandstein, 1895; für die Gefallenen des 1. Weltkriegs, mit Löwenskulptur, um 1920.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-22** **Kirchplatz 3.** Wohnhaus, eingeschossiger Putzbau auf Gadenmauer, mit Halbwalmdach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-23** **Kirchplatz 4.** Apotheke, zweigeschossiger Satteldachbau, massives Erdgeschoss mit Tordurchfahrt, Obergeschoss in Fachwerk, 1724, im Winkel angefügter Nebenflügel, eingeschossiger Fachwerkbau, um 1800, auf ehem. Kirchenburgmauer aufgesetzt.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-38** **Lohngraben.** Steinkruzifix auf gebauchtem Sockel, von 1809; an der Streubrücke.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-24** **Lohngraben.** Sakramentskapelle, kleiner verputzter Aufbau mit Satteldach, im Inneren Figur des hl. Josef, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-25** **Mühlweg 9; Mühlweg 8.** Untere bzw. Schlossmühle, Halbwalmdachbau, massives Erdgeschoss mit Wappenstein, bez. 1618, Fachwerkobergeschoss, bez. 1806; Wirtschaftsgebäude, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-26** **Oberer Haugen; Oberer Haugen 1.** Pforte mit Schulterbogen, bez. 1626.
nachqualifiziert

- D-6-73-175-28** **Schlossgasse 3.** Ehem. Pforte, nachgotischer Schulterbogen, bez. 1575.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-29** **Schlossgasse 8.** Bauernhof, traufständiges Wohnhaus mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, Hoftor an Pforte bez. 1724.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-44** **Schlossgasse 10.** Ehem. Zehntscheuer, seit 1836 Synagoge, zweigeschossiges Satteldachgebäude mit Hausteingliederung, 1851-55, seit 2010 "Haus der Bäuerin".
nachqualifiziert
- D-6-73-175-30** **Schlossgasse 19.** Obere Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; erdgeschossiges Stallgebäude mit abgewalmtem Flachsatteldach und aufgesetzter Ladegaube, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-31** **Schlossgasse 22; Nähe Schloßweg; Schlossgasse 21; Mühlbach; Schlossgasse 23.** Schloss, Wasserschlossanlage mit asymmetrisch-dreiflügeligem Hauptbau, Reste der spätmittelalterlichen Wasserburg im zweigeschossigen Unterbau des Ostflügels, Kellerportal bez. 1525, zwei Fachwerkobergeschosse um 1525, Nordflügelerdgeschoss wohl spätmittelalterlich, Obergeschosse und vierstöckiger Treppenturm und Waschküchenbau an der Ostseite von Schlosserweiterung 1613, barocker dreigeschossiger Westflügel mit Mansardwalmdach 1736; mit Ausstattung; Ummauerung auf quadratischem Grundriss mit runden Ecktürmen 1613; am Südostturm zweigeschossiger Walmdachbau mit Langhaus der Schlosskapelle im Erdgeschoss, Chor im Turm, um 1600; am Nordostturm, zweigeschossiger Wirtschaftsbau mit Walmdach, am Rundbogenportal bez. 1613; Tor, mit Wappenkartusche, und Rundbogenbrücke 1736; Bruchsteinmauer zwischen Schlossgraben und Ökonomiehof, wohl 19. Jh.; Ökonomiehof mit Wirtschaftsgebäuden 17./19. Jh.: westliche Gebäudegruppe; östliche Gebäudegruppe, im Kern 17./18. Jh., nach Brand 1886 erneuert; Nebengebäude mit östlichem Hoftor; ummauerter geometrisch angelegter Schlossgarten, von Bruchsteinmauer umgeben, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-34** **Streugasse 5.** Bauernhof, Wohnhaus zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, rückwärtig quer angefügte Scheune mit Satteldach, 18. Jh.; zweigeschossiges Nebengebäude massiv und in Fachwerk, 17. Jh.; Hofmauer mit Pforte, bez. 1621.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-32** **Streugasse 8.** Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-33** **Streugasse 12.** Ehem. jüdisches Wohnhaus mit Mikwe, 19. Jh; Relief, bez. 1788.
nachqualifiziert

- D-6-73-175-45** **Streugasse 18.** Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, Erdgeschoss massiv mit Eckpilastern, Fachwerkobergeschoss, Mitte 19. Jh.; giebelständiges Nebengebäude, Erdgeschoss massiv, Bergeschoss in verputztem Fachwerk, 2. Hälfte 19. Jh.; im Hof traufständiges Nebengebäude 18. oder 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-35** **Streugasse 28.** Pforte, bez. 1710.
nachqualifiziert
- D-6-73-175-41** **Sulz.** Madonnenfigur auf Inschriftsockel, Sandstein, Mitte 19. Jh.; am Ortsausgang nach Wechterswinkel.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 47

Bodendenkmäler

- D-6-5627-0022** Siedlung der frühen bis mittleren Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5627-0023** Siedlung der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums und der Hallstattzeit, Bestattungsplatz der Urnenfelderzeit sowie archäologische Befunde der mittelalterlichen Wüstung "Kornbrunnen".
nachqualifiziert
- D-6-5627-0044** Siedlung der älteren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5627-0045** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5627-0144** Archäologische Befunde der frühneuzeitlichen Ortsbefestigung von Unsleben, ehem. bestehend aus Torhäusern und Grabenabschnitten.
nachqualifiziert
- D-6-5627-0145** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der im Kern spätmittelalterlichen ehem. Kath. Pfarrkirche St. Maria und Hl. Kreuz, sog. Alte Kirche, mit ehem. ummauertem Kirchhof und Kirchgaden.
nachqualifiziert
- D-6-5627-0146** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Wasserschlosses von Unsleben mit Befestigung sowie Schlossökonomie und frühneuzeitlichem Schlossgarten.
nachqualifiziert
- D-6-5627-0189** Archäologische Befunde der zu Beginn des 18. Jh. errichteten ehem. Synagoge von Unsleben, Gebäude bis 1854 als Synagoge genutzt, 1923 abgebrochen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 8